

Bey der Deutschen Grammatica ist zu mercken

I. Definitio, die Beschreibung / vnd *zwae*

Nominis, des Worts: Deutsch kommet her von Tuiscon, welcher der erste Einwohner vnd Erbauer Deutsches Landes ist/ wie Aventinus im Anfang des ersten Buchs schreibt. Tuiscon aber von Ascan, den Noah mit seinem Weibe Araza nach der Sündflut gezeuget haben sol/ so hernach in Europam vnd in die Lande/die man jekund Deutschland neuet/kömen. Durch Vorsehung des vorneworts Du vnd auß Ascan ist Duascan vnd also von Duatsch/ Deutsch / gemacht worden. *Cl. Dn. C. Gveintz. in Deutscher Sprach Entwurff lib. 1. c. 1. pag. 2.*

Rei, des Dinges: Die Deutsche Grammatica oder Sprachkunst ist eine Fertigkeit recht rein Deutsch zu reden vnd zu schreiben / daß man seine Sinne vnd Gedancken gut Deutsch herfür geben / vnd mit andern vnverhindert wechseln möge.

II. Divisio, die Abtheilung: Diese Sprachkunst kan in zwey Theil od Partes abgetheilet werden: also daß da sey

I. Pars comunis oder der allgemeine Theil/ welcher in genere v. ins gemein die Wörter betrachtet in ihren

I. Principiis vnd Ursprung. Dazu gehören
II. Affectionib⁹, vnd zufällen od Eigenschafftē

1. Litteræ, die Buchstaben/ welche regirt die Orthographi die rechtmässige Wortschreibung.
2. Syllabæ, die auß dē Buchstaben herfließende Syllaben/ welche regirt Profodia die Rechtmässige Wortsprechung.

II. Pars propria od der eigentliche Theil/ welcher die auß den Buchstaben vnd Syllabē gemachte Wörter etwas genawer betrachtet / ender

I. Separatim, einzeln: wird sonsten Etymologia oder Wortforschung genēet / vñ hat Neün partes od Haupttheil: als

Fünff Variabiles vnd wandelbare/die sich auff mancherley Weise in dē letzten Syllaben verendern; als da ist

Vier Invariables vnd unwandelbare / die sich in den letzten Syllabē

1. Articulus das Geschlechtwort.
2. Nomen, das Neüwort
3. Pronomen, das Vornennwort.
4. Verbum, das Zeitwort.
5. Participium, das Mittelwort.

6. Adverbium, das Zuwort.
7. Præpositio, das Vornwort.
8. Conjunctio das Fügwort.
9. Interjectio, das Bewegwort.

III. Canones Lehrsätze.

1. Die Deutsche Sprache ist mehrertheils vñ der Hebräischen Sprache herentsprungen.
2. Besiehe nachfolgende Tafel

II. Coniunctim insgesamt: Doher entspringt Syntaxis, od Wortfügung:

Gveintz ibid. p. 2.
A 3